Schwachstrom

Erster Wintereinbruch, und schon laufen bei der Pannenhilfe alle Telefone heiß: Bei neun von zehn Einsätzen gibt die Starterbatterie den Geist auf und Starthilfe ist gefragt. Kälte und dazu energiezehrende Verbraucher wie Scheinwerfer oder heizbare Heckscheiben bedeuten oft schnell den Kollaps einer Batterie.

Das veranlasste den ÖAMTC, Starterbatterien wieder einmal auf Herz und Nieren zu prüfen. „Das Ergebnis war ernüchternd“, ist die Quintessenz des Tests, wie es ÖAMTC-Techniker Steffan Kerbl auf den Punkt bringt. Seit dem letzten Batterietest 2007 sind die Energiespender zwar teurer und (wegen der Reduzierung des Bleianteils) etwas leichter geworden, gleichzeitig hat sich deren Qualität aber deutlich verschlechtert.

Insgesamt wurden sechs (plus je eine Clubbatterie von ÖAMTC und TCS) für den Ersatzbedarf geprüft, deren Kapazität von 70 – 75 Ah einer Kaltstartfähigkeit von 590 bis 720 A entspricht. Einige Batterien haben nicht einmal die Werte erreicht, die aufgedruckt waren. Aus diesem Grund bekamen schon beim Thema „Startleistung“ die Modelle Banner Power Bull, Exide Premium und TCS Patrouille (Hersteller Banner) nur das Urteil „mangelhaft“ und wurden daher nach DIN-Norm nicht mehr den Folgetests unterzogen.

Banner als Hersteller von zwei der durchgefallenen Batterien hat schnell reagiert und diese Batterietypen sofort aus der Produktion genommen. Seit

Copyright © 2013 ÖAMTC. www.oeamtc.at

kurzer Zeit sind sie von der neuen, stark verbesserten „Power Bull Generation 2011“ abgelöst, nicht zuletzt deshalb, weil die Schwächen auch bei Banner selbst erkannt wurden.
Erste Nachtests mit der geänderten Version zeigen, dass diese eindeutig verbessert wurden.

Fazit für den Käufer: Entscheidend für das spätere Verhalten einer Batterie sind das Alter, die Technologie und die Lagerung der Batterie bis zum Verkauf – dazu fehlt es aber zur Zeit noch an einer klaren Kennzeichnung. Sofern Testergebnisse für die benötigte Batteriegröße verfügbar sind: danach die persönliche Wahl treffen.

Tiefentladungen vermeiden – das passiert etwa, wenn man das Licht nach Abstellen des Motors eingeschaltet lässt. Die Batterie turnusmäßig im Herbst und im Frühjahr am besten bei einem ÖAMTC-Stützpunkt überprüfen lassen und mit Wartung fit halten (Flüssigkeit und Ladezustand).

Und das, obwohl moderne Batterien eigentlich immer als wartungsfrei angepriesen werden. Ihre Lebensdauer lässt sich aber doch in gewissem Maße vom Autofahrer beeinflussen, indem er dem schwarzen Kasten unter der Motorhaube gelegentlich ein wenig Aufmerksamkeit schenkt – das spart dann im Ernstfall viel Ärger.

Copyright © 2013 ÖAMTC. www.oeamtc.at